

diesen sogar ein Testament von dem letzten Könige. In diesem Thronfolgestreite mußten nun die Waffen den Ausschlag geben.

Prinz Eugen an der Spitze des österreichischen Heeres eröffnete den Krieg siegreich in Ober-Italien. Bald nahm auch England für den Kaiser Theil an diesem Kriege, und sandte Truppen unter dem berühmten Feldherrn Marlborough nach den Niederlanden. In Deutschland eröffnete den Krieg der kais. Kronprinz, Joseph I., mit der Belagerung und Eroberung der Festung Landau (1702). Aber der Churfürst von Baiern durch das Versprechen der Niederlande gewonnen, verband sich mit Frankreich, und gab den französischen Waffen nicht nur in Schwaben das Übergewicht, sondern wollte sogar durch Tirol nach Italien vordringen. Dieser Plan wurde jedoch durch den Tiroler Landsturm vereitelt. Kaiser Leopold erlebte noch die entscheidende Schlacht am Schellenberge und bey Höchstädt, wo die Baiern und Franzosen gänzlich geschlagen, und der französische Marschall Tallard gefangen wurde (1704). Nach dem bald darauf erfolgten Tode Leopolds des I. bestieg den deutschen Thron sein ältester Sohn, Joseph I.

1706. Joseph I. setzte mit seinen Bundesgenossen den spanischen Erbfolgekrieg in Italien, Deutschland und in den Niederlanden glücklich fort; er erlebte aber dessen Ende ebenfalls nicht. Ihm folgte sein jüngerer Bruder, Carl VI. als Kaiser.

1711. Carl VI., erhielt nach dem Tode seines älteren Bruders, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, den Besitz der österreichischen Erbländer und wäre durch Behauptung der spanischen Reiche so länderreich und mächtig geworden, wie einst Carl V.

König Ludwig XIV. beschleunigte nun den Abschluß des Utrechter und Rastädter Friedens (1713), den sein durch so viele Kriege erschöpftes Königreich dringend bedurfte. Sein Enkel Philipp V. blieb König von Spanien; aber Mailand, Mantua, Neapel und die spanischen Niederlande erhielt Kaiser Carl VI. Sicilien bekam Victor Amadeus II. von